



Jetzt mit eigenem Projekt bewerben!

Lokale Partnerschaft für Demokratie in Fulda geht in die nächste Runde / Rund 100 000 Euro Förderung

FULDA (Im/jo). Auch im Jahr 2020 beteiligt sich die Stadt Fulda am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und unterstützt mit der lokalen Partnerschaft für Demokratie zivilgesellschaftliche Projekte mit der stolzen Summe von insgesamt 100 000 Euro.

Die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda hat sich zum Ziel gemacht, ziviles Engagement und demokratisches Verhalten über spannende Projekte zu fördern. Dabei können sich gemeinnützige Organisationen mit eigenen Ideen verwirklichen, die finanziell und organisatorisch unterstützt werden, um demokratische Ideen vor Ort vorzubringen und Formen von Extremismus, Gewalt und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegenzuwirken.

„Hinter der Partnerschaft für Demokratie liegt ein spannendes erstes Förderjahr. Der Fuldaer Partnerschaft standen 2019 erstmalig rund 47 000 Euro vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Verfügung“, wie Stefan Mölteney vom federführenden Amt der Partner-



Die lokale Partnerschaft für Demokratie will zeigen, wie bunt die Zivilgesellschaft in Fulda ist.

Foto: Stadt Fulda

schaft und zugleich Leiter des Amtes für Jugend, Familie und Senioren beim Be-

gleit Ausschuss des Programms berichtet. Insgesamt haben 20 Fuldaer Orga-

nisationen und Initiativen ihre Projektideen durch eine Förderung verwirklicht, teilweise auch gemeinsam. Das reichte von Lese-Workshops für Kinder in den Ferien über Videoprojekte bis zu Kulturabenden und Theaterprojekten. Gefördert wurde auch eine Aktion für rund 80 Vereinsjugendliche und Schulkinder, die sich im vergangenen Jahr am Plakat-Wettbewerb der Partnerschaft für

Demokratie beteiligten und sich dabei mit den Themen Vielfalt, Toleranz und Demokratie beschäftigten.

„Die große Resonanz von Bürgerinnen und Bürgern sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren ist beeindruckend und motivierend“, so Mölteney in der Sitzung. „Daher haben wir für 2020 die finanziellen Mittel deutlich ausgeweitet und eine Gesamtsumme von 100 000 Euro

beim Bund beantragt, die durch rund 11 000 Euro aus dem städtischen Haushalt erweitert werden.“ Und Lena Müller von der Fach- und Koordinierungsstelle ergänzt: „11 000 Euro kommen direkt dem Fuldaer Jugendforum zugute. Alle Fuldaer Jugendlichen können sich einbringen und eigenständig oder mit Unterstützung durch das Jugendforum oder die Fachstelle Projekte durchführen.“ Das nächste Jugendforum findet am Samstag, 18. Januar, um 14 Uhr im Kinder- und Jugendtreff „Zitrone“ statt.

Noch bis zum 11. Februar können sich neben Jugendgruppen auch Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine und andere Organisationen mit Projekten für die erste Jahreshälfte 2020 bewerben. Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter www.demokratie-fulda.de oder bei der Koordinierungs- und Fachstelle: lena.mueller@fulda.de, Telefon (0661) 102-3201.

Für alle Engagierten und Interessierten bietet die Partnerschaft für Demokratie am Montag, 27. Januar, ab 16 Uhr im Kanzlerpalais (Unterm Heilig Kreuz 1) eine Projekt-Werkstatt an und stellt Informationen zur Förderung bereit. Anmelden können Sie sich noch bis zum 20. Januar bei der Koordinierungs- und Fachstelle.

Die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda wird vom Bundesfamilienministerium im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Gefördert vom



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Emotionen und Bilder 2019

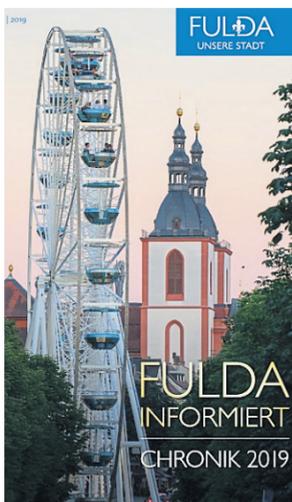
Jahreschronik der Reihe „Fulda informiert“

FULDA (jo). Die Höhepunkte des Fuldaer Jubiläumsjahrs 2019, die Ernennung zur „ersten Sternstadt Deutschlands“, wichtige Meilensteine in der Stadtentwicklung, aber auch eine gestohlene goldene Lilie sowie viele weitere kleine und große Geschehnisse, welche die Bürgerinnen und Bürger Fuldas im vergangenen Jahr bewegt haben: Dies alles findet sich im Chronikheft 2019, das pünktlich zum Jahreswechsel wieder in der städtischen Publikationsreihe „Fulda informiert“ erschienen ist.

Die Broschüre, die wie in jedem Jahr von der Magistratspressestelle der Stadt herausgegeben wird, lag der Marktkorb-Ausgabe vom 2. Januar im Stadtgebiet Fulda als Beilage bei. Sie ist aber auch ab sofort im Bürgerbüro der Stadt Fulda (Schlossstraße) kostenlos erhältlich.

Die reich bebilderte Ausgabe ermöglicht noch einmal einen emotionalen Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr. Schon das Titelbild fängt die besondere At-

mosphäre des Stadt- und Bürgerfestes Ende Juli mit dem die Pauluspromenade beherrschenden Riesenrad stimmungsvoll ein. Im Innern finden sich – nach Monaten und Daten sortiert – die wichtigsten Ereignisse des Jahres aus städtischer Sicht. In Chronikspalten werden einzelne Ereignisse mit dem jeweiligen Datum kurz angerissen, größere Texte beleuchten ausgesuchte Themen ausführlicher.



FULDA (jo). Den Blick von Eltern sowie Erzieherinnen und Erziehern auf Stärken, Ressourcen und Schutzfaktoren der Kinder richten – und damit ihr seelisches Wohlbefinden fördern: Dieses Ziel hat sich das Elternprogramm „Schatzsuche“ gesetzt. Jetzt wurde als erste städtische Kita die Kindertagesstätte „Die Hobbits“ im Stadtteil Zieher-Süd/Ostend entsprechend zertifiziert.

Aus dem Kita-Team absolvierten dafür Kita-Leiterin Laura Groß sowie Erzieherin Romina Eurich eine sechsstägige Weiterbildung. Jetzt wurden die Zertifizierungsurkunden von der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAGE), die das Programm in Hessen koordiniert, übergeben.

„Schatzsuche“ ist ein Programm der Gesundheitsförderung und enthält einen ressourcenorientierten Ansatz, das heißt: Ressourcen werden ausgebaut und gleichzeitig Belastungen/Stressoren reduziert.

Im Blickpunkt stehen die Eltern der Kita-Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Bei



Bei der Übergabe des Zertifikats (von links): Maja Lenk (HAGE e.V.), Laura Groß (Kita-Leitung) und Romina Eurich (Erzieherin).
Foto: Stadt Fulda

dem Programm gehen Eltern zusammen mit den qualifizierten Erzieherinnen auf eine „Reise“ von sechs Treffen, bei denen Themen wie „Entwicklung von Kindern verstehen“, „Was Gefühle sagen“, „Streit und Lösungen“ oder „Alltag und Familienrituale“ im Fokus stehen. Dabei sollen die Eltern für die Stärken und Schutzfaktoren ihrer Kinder sensibilisiert werden und Wissen

über das Thema „seelisches Wohlbefinden von Kindern“ vermittelt bekommen.

Das Programm Schatzsuche will ein niedrigschwelliges Angebot an Eltern schaffen, um den Zugang zu Informationen und weiteren Unterstützungsangeboten zu erleichtern. Aus Sicht der Kita kann das Programm den vertrauensvollen Austausch zwischen Kita-Team

und Eltern verbessern. Auch die Vermittlung von stadtteilbezogenen Unterstützungsangeboten ist ein Ziel. In Hessen fördert die Techniker Krankenkasse (TK) die Einführung und Umsetzung des Eltern-Programms „Schatzsuche“.

Weitere Infos:
www.schatzsuche-kita.de
und www.hage.de/aktivitaeten/gesund-aufwachen/projekte/schatzsuche.html

Seelisches Wohlbefinden im Blick

Eltern-Programm „Schatzsuche“: „Die Hobbits“ als erste Kita zertifiziert